

Neues Mehrzweckgebäude als Ersatz für die Schienenhalle von 1959 Ein Museumspionier geht in Pension

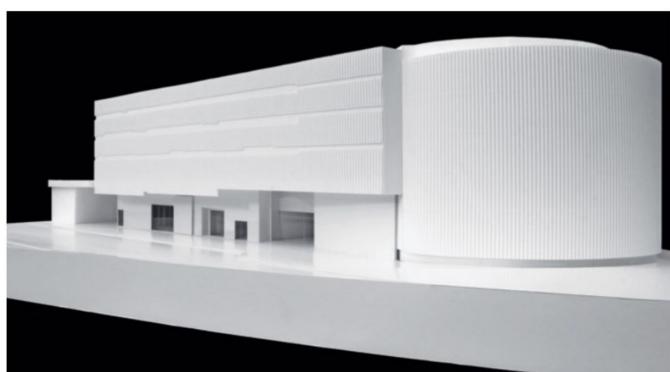
Fotos: VHS



Am Anfang war die Schienenhalle 1 noch eine der grösseren Ausstellungshallen des Verkehrshauses.



In der kleinen Schienenhalle hat das Verkehrshaus anfänglich Schätze wie die Spanisch-Brotli-Bahn präsentiert. Heute kommt die Halle an die Grenze des Machbaren.



Das neue Mehrzweckgebäude wird sich optisch sehr gut an den bereits existierenden Bau anfügen.

Das Verkehrshaus der Schweiz wurde nach zweijähriger Bauzeit am 1. Juli 1959, also vor fast 60 Jahren eröffnet. Die Schienenhalle 1 an der Haldenstrasse war Teil der ersten Museumsanlage. Zwischen 1969 und 1979 fand die erste Ausbaustufe statt. Die bestehende Anlage wurde mit dem Planetarium, einem Bürogebäude und der Halle Luft- und Raumfahrt ergänzt. Das Hans-Erni-Museum (1979), die Schienenhallen 2 und 3 (1982), die Halle Schifffahrt, Seilbahnen und Tourismus (1984) sowie der Bau des Filmtheaters (1996) waren weitere wichtige Entwicklungsschritte für das Museum. 1999 schliesslich wurde ein Architekturwettbewerb für ein Verkehrshaus-Gesamtkonzept ausgeschrieben.

Als Gewinner gingen die Gigon/Guyer Architekten mit der Entwicklungsstudie 2020 hervor. Darauf basierend erfolgte der Neubau des Eingangsbauwerdes und der Halle Strassenverkehr sowie der Arena (2009). Die Entwicklungsstudie für das Verkehrshaus sieht eine Erweiterung thematisch gegliederter Einzelgebäude vor. Der Ersatzneubau «Mehrzweckgebäude» ist Teil davon.

«Grund für den Ersatz der Schienenhalle 1 ist der mangelhafte statische Zustand des Gebäudes wegen Bodensenkungen und des Raumklimas, das nicht internationalen Museums-Standards genügt», schreibt das Verkehrshaus in einer Medienmitteilung. Durch die Erweiterung und die Öffnung der Publikumszone bis an die Haldenstrasse werde das Verkehrshaus besser an den öffentlichen Verkehr angeschlossen und auch städtebaulich integriert. Der bestehende, über die Jahrzehnte gewachsene Gebäuderiegel soll geöffnet werden. Die Bereiche Ausstellung, Publikumszone, Arbeitsplätze und auch der Konferenzbereich werden verknüpft.

Wichtigste Nutzung im Erdgeschoss ist eine Ausstellungsfläche in doppelter Raumhöhe. Diese ist mit einem Gleis mit der benachbarten Schienenhalle und dem Anschlussgleis zur SBB-Bahnlinie verbunden. Die neue Ausstellungshalle mit flexibler Nutzung kann wahlweise als Sonderausstellungsraum oder als Teil des Museumsangebots dem Publikum zugänglich gemacht werden. Im Erdgeschoss ist außerdem eine Ladenfläche von ca. 200 m² vorgesehen. Das erste Obergeschoss wird als Konferenzbereich geplant. Das Angebot umfasst Sitzungszimmer sowie einen flexibel nutzbaren Konferenzraum.

Die Baukosten betragen rund 36 Millionen Franken. Die Finanzierung erfolgt mit Eigenmitteln, Fremdkapital und Investorenengeldern. Voraussichtlicher Bezug des Gebäudes soll frühestens im Dezember 2020 sein.

VHS